

Dem Gedankenkarussell etwas entgegensetzen

NetzwerkESB Mögliche Formen von Arbeitsintegration

«Im Arbeitsalltag dreht oft das Karussell der negativen Gedanken- dem müssen wir aktiv etwas entgegensetzen.» Wenn über 60 Personen von ihren Plätzen aufstehen und ihrem Sitznachbarn wohlwollend auf die Schulter klopfen kann das nur eins bedeuten: Dr. Barbara Studer hat in Liestal auf dem NetzwerkESB Event gesprochen und ihre Zuhörerschaft gekonnt aktiviert.

Am 20. April hat in der Eingliederungsstätte Baselland in Liestal das zweite «NetzwerkESB»-Event stattgefunden. Dies bot den Gästen einen interessanten Einblick in die politische Sicht auf die Behindertenpolitik der Kantone und des Bundes sowie wertvolle Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft. Stefan Hütten und Stéphanie Bürgi vom Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote des Kantons Baselland diskutierten über die politischen Herausforderungen bei der Umsetzung von Behindertenpolitik, während Barbara Studer von Hirncoach.ch aktuelle Erkenntnisse aus der Neuropsychologie präsentierte und dabei insbesondere auf die richtige Aktivierung der Aufmerksamkeit und die Bedeutung von Pausen und Dankbarkeit im Arbeitsalltag einging.

Eine weitere spannende Präsentation wurde von den Mitarbeitern des ESB gehalten, die das Konzept der Mobilien Teams vorstellten. In einer offenen Gesprächsrunde diskutierten Sarah Gerber und Andreas Schulz, Mitglied der Geschäftsleitung Felix Transport die Vorteile und Herausforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen im ersten Arbeitsmarkt.

Die Gäste waren begeistert von den Inhalten der Veranstaltung und nutzten die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. Besonders hervorgehoben wurden die verständliche Vermittlung der Erkenntnisse aus der Neuropsychologie durch Frau Studer sowie die persönlichen Erfahrungen von Sarah im ersten Arbeitsmarkt trotz Beeinträchtigungen.

Das Event endete mit einem leckeren Apero, bei dem sich die Gäste in entspannter Atmosphäre austauschen konnten. Zusammenfassend war das NetzwerkESB Event ein großer Erfolg und hat die Teilnehmer mit neuen Erkenntnissen und wertvollen Kontakten bereichert.

ANNA-MARIE BERTRAM FÜR DIE ESB



Barbara Studer von Hirncoach.ch erklärt die Wichtigkeit von Gefühlen und Denken bei der Arbeit

FOTO: ZVG